

# Jahresbericht Oberturner 1988

---

Wie jedes Jahr beginnen wir das Training in der Turnhalle erst nach dem Musikkreisligi. Während dieser Zeit aber sind wir trotzdem nicht untätig. Mit einer gemeinsamen Turnstunde mit unserer Sackusektion Lachen und der alljährlichen auf dem Programm stehenden "Maskierten Turnstunde" überbrückten wir diese Turnhallenlose Zeit. Mit dem Training für die Turnfeste begannen wir aber schon vor Weihnachten. Voriororisch hatte man bis dahin beschlossen, mit mehr als 12 Gymnastikturnen in die Tumsaison zu starten. Doch aufgrund unangenehmer Tuberkel an der Gymnastik beschlossen wir dann in

Februar, meder ein Spinnprogramm einzustellen, um den jungen Turnen noch eine andere Möglichkeit im Sektorturnen zu bieten. Leider waren auch 1988 nicht viele Turner am Auftriebsbandwettkampf im Vierthal dabei. Einzig Regler Heidi und Kelle Reini bewirkten für unsere Farben durch die Tore. Eine grosse Ernug stand uns dann abr am 15. April 1988 bevor. In den letzten Jahren immer in den vorderen Rängen figurierend wurden wir nun zum "Verein des Jahres 1987" des Kantons Schaffhausen gewählt. Diesen Freitagabend werden wir wohl nicht mehr so schnell vergessen. Eine Woche später stand dann schon das zur Tradition gewordene Trainingswochenende in Lenzburg auf dem Programm. Mit nicht weniger als 26 Teilnehmern besuchten wir das schöne Doppeltal Land, wo wir mit insgesamt 15 Trainingseinheiten meder sehr, jaum Schnitten kamen. Sehr hat uns auch der 11 Trainingslager meder sehr, viel zum guten Abschneiden in 1988 beigetragen. An dieser Stelle möchte ich ein weiteres Mal unserem Musikant H.P. Rast danken, hat er doch praktisch ein Programm das Weekend organisiert.

Au althoch vor Aufnahrt stand ein weiteres Mal der Tanzabend auf dem Programm der uns auch dieses Jahr meder ein gutes Ergebnis in die Trunkasse brachte.

Vor Tage später war dann das Laufturnen meder an der Ruhe. Mit nicht weniger als 24 Turner + natürlich Regler Heidi machten mit erneut viele beim Kräftemessen mit. Dabei kamen meder aus den 8 Disziplinen: So u.: Lauf, Heitsprung, Kugel- oder Steinstoßen, Sprünge oder Barren, Gymnastik, Helmleben, Hundemilauf und Hochlauf sechs Disziplinen in die Bewertung. Schliessendlich ergab sich folgerend:

1. Lauf	Mettler Ueli	172,5 Punkte
2. Lauf	Friedrich Jö	158,6 Punkte
3. Lauf	Rommer Markus	148,9 Punkte
4. Lauf	Rast Hanspeter	139,9 Punkte
5. Lauf	Rommer René	139,4 Punkte
6. Lauf	Rommer Urs	138,8 Punkte
7. Lauf	Keggl Kampeter	137,5 Punkte
8. Lauf	Rast Markus	134,6 Punkte
9. Lauf	Kistler Walter	130,4 Punkte
10. Lauf	Rast Albert	121,4 Punkte

Denktlich zog sich in diesem Männerfeld große Freude. So lange wie auch den 11. Lauf von eigentlich 25 Minuten. Hierzu wurde eine Note später am Samstag, den 21. Mai stand dann die erste Deutschenmeisterschaft auf der Raut. Sektionsteilnahme in Schlag leer. Dafür schickte der STV Reichartshausen zum erstenmal mit ein paar Jungen wieder ein mehr als eine Disziplin.

Eine ganze Schar Turner fuhren am Samstag mit dem Auto nach Almroth. Noch kein ein 14.00 Uhr die Gymnastik auf dem Programm stand. Mit 7 Turnern und 2 Turnerinnen zeigten wir 11 Minuten vor Kuppen unser Programm. Bei der Beurteilung eine 9,87, Deutgruppenausführung 9,88 und in der Sprungtechnik 9,87, ergab dann zusammen 29,62. Leider wurde uns nach einem Fehler von 8/100 abgezogen. Das ergab schließlich 29,59 Punkte. Wie war man gespannt, was der Turnverein Velpen bricht. Mit 29,62 Punkten gelang es ihnen aber, um ein weiteres Mal zu schlüpfen. So wurden wir also ein wahres Mal mit 3/100 Rückstand Preisträger.

1 Stunde und zwanzig Minuten nach der Gymnastik waren dann die Mannschaftsprüfer an der Reihe. Nach nur 2½ Minuten Trainingzeit gelang ihnen dann das Programm, das die meisten zum erstenmal hinkau, nicht schlecht. Mit 28,65 Punkten wurden die 14 Turner dritte. Unter Tugenden 29,36 und Pausendarts 29,05. Erstmalis wurden auch technische Disziplinen ins Programm aufgenommen. Mit dem Heitsprung und dem Kipfelstoßen waren diesmal 2 Disziplinen an der Reihe die nicht in unserer Sektionskommission integriert sind. Dennoch meldeten wir eine Mannschaft im Kipfelstoßen an. Diese sechs Turner erreichten dabei eine Durchschnittsnote von 11.96, was eine Note von 28,0 ergab und den 10. Rang von 11 Sektionen ergab bedeutet. Erstmalis seit langem machten wir im Sektionslauf wieder mit. Mit 12.43 Sekunden im Schlitt ergab das eine Note von 27,8 Punkten und den 11. Rang von 14 getreten.

Nur zwei Wochen später vor der Lopencys in Veltheim wieder auf dem Programm. Dieses Mal waren nur die Gymnastiker im Einsatz. In diesen sehr regenreichen und kalten Nachmittag starteten wir um 14.51h mit 7 Turnern + 2 Turnerinnen zur Vorführung. Mit 29,50 Punkten wurden wir dabei nicht schlecht bezahlt. Wenn man gespannt ist das wohl für

eine Finalteilnahme reichen würde. Nur doch mit Trasadingen, Heik und Lufingen zweitlich starke Teams am Start. Als vier Trasadingen erreichte uns mit 29,60 Punkten zu übertreffen. Das an dritter Stelle liegende Heik war mit mit 29,17 Punkten schon deutlich dicht distanziert. Somit rüsteten wir uns für den Final. Als erste Sektor musste das dritt platzierte Heik an den Start. Mit 29,26 bewiesen sie sich recht steigen, das kann also für uns das sein, die als zweiter Sektor starken mussten mit mindestens einer gleichen Übung wie am Nachmittag den 2. Rang beibehalten konnten. Mit 29,53 Punkten gelang uns dann das auch, aber auch Trasadingen konnte wieder nach uns steigen. Mit 29,65 konnten sie den Fügercup somit ein weiteres Mal gewinnen. Wem war nun also gerüstet für das Oberwalliser Turnfest, das dann am 11. und 12. Juni auf dem Programm stand.

Am Samstagmorgen, den 11. Juni um 6:00 h versammelten sich bereits die Einzelturner, die bereits um 8:00 h im Ding angestanden hatten. Dass sie von diesen Reisestrapazen aber keinerwegs geschwächt waren, zeigte uns aber dann die Resultate, die sie dabei erzielten. Die Nationalturner belegten folgende Ränge.

Kategorie A 2. Rang Mette Ueli mit Kranz

Kategorie B 1. Rang Rast Albet mit Doppelgriff

3. Rang Toine Urs

4. Rang Ruedi Hünig

In der Leistungsklasse II belegte Jo Friedrich den 2. Rang mit Kreis und gute 26. wurde Holz Bruns. Als die Einzelturner nach ein Einwah standen versammelten sich nun 3. Sektor die anderen Turner um nach Ding zu fahren. Kann in Ding eingeklappten eben von den Glanzresultaten nicht, nur warten selber bald die ersten Sektorturner in den Verthauys eingreifen.

Den Reigen öffneten die Steinleben, die nur 15. Rang aus Reih gingen. Sie nutzten förmlich über sich hinweg, mit fast 42 Lebungen im Schnitt, stemmten sie  $\frac{1}{4}$  Tonne zuviel und erreichten die Blaube Wok 30,00 Punkte. Das gab natürlich Reaktion, denn die Symmetrischen brauchten konzentriert. Denn nur 40 Minuten nach dem Steinleben starteten sie leicht auf dem Pausen. Mit geschulten Mauern konnten sich die 7 Turner + 2 Turnierinnen in die Reihen der Zuschauer, nicht aber in die der Kampffechter. Mit 29,53 Punkten erzielten sie dann sicher eine gute Wertung, meiner Meinung

wiech abo war sie anhand von dem gestern doch etwas zu hoch gesetzt. Nun wir lagen aber trotzdem noch gut im Rennen, nur die 118,00 Punkte ein weiteres Mal zu erreichen.

Um 17.20h war dann die Anreise der Mannschaft für die 1000m-Läufe und die Militärspringer zusammen. Sie sind ja gemeinsam für die letzten Wettkampfsäume verantwortlich. Mit Roger Kottler und Kurt Schuler starteten dann ein 1000m-Lauf nach zwei älteren Handlungen, als sie später dann zusammen mit Heggli Haunpels und Stögl Bruns die 2½ Runden in einer sehr guten Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 Minuten 07 Sekunden, die die erste Teilnotiz von 27,73 ergab.

Nun war man gespannt auf die Militärspringer. Kommen sie sich gegenüber den Kantonalen Schützenmeisterschaft steigen? 14 Turner konnten dann mit gewöhnlicher Verzögerung ihr Programm zeigen. Mit sehr hohen Sprüngen und einem schnellen Programm konnten sie alle bestehen. Eine wohl von niemandem erwartete hohe Note von 29,48 Punkten war der Lohn dafür. Nun bepaun die grosse Rechnerei. Wieviel Punkte wird das wohl alles zusammen geben? Nach einem kurhdan Abend in der Driger Altstadt, stand dann am Sonntagmorgen das Resultat fest: 118,12 Punkte. Dies bedeutet für uns den 2. Rang in der S. Stärkeliawasse und neuen Vereinsrekord. Ein heroldes Festumzug durch Drig und eine lustige Heimweide über den Turm, bei dem einige tolle Füsse bekamen, wird uns dieses Turnfest wohl nie vergessen lassen.

Eine Woche später fand dann mit unseren Einzelturnern der Startschuss zum zweiten Turnfest. An diesem schönen Sonntag legten sie ein weiteres Mal den Grundstein für ein gelungenes Turnfest. Leider konnten nicht mehr alle Einzelturner die noch am Oberwalliser Turnfest im Einsatz standen in dankbarer Weise noch teilnehmen. Im 5-Kampf gewann wieder sich Roger Kottler. Voller im 13. Lauf den Preis, mit einem guten 1,50m im Hochsprung überraschte er sich selbst selber am meisten. Leider musste Stögl Bruns nach 3 Disziplinen forfait geben, so reichte es ihm nur noch zu Lauf 47.

Herrnrappe und schlugen sich wieder einmal die Nationalalme. In der Kategorie L2 stellten 3 Turner für Reckenburg und dabei

hann unser Schwyzeröppli Romeo Reini mit dem 7. Rang zu seinem ersten Nationalturnierpreis. Friedrich Ro war aber mit seinem 5. Rang auch ein bisschen besser und ein weiterer Preis in seiner Sammlung vor der verdiente Lohn dafür. Einen guten 13. Rang konnte Edi Valter in seinem ersten 22-Jahr rechnen. In der Kategorie L3 konnte unser Ex-Oberturner Keller Reini einen weiteren Doppelpreis nach Hause nehmen. Er klassierte sich mit 9. Rang. In seinem erst zweiten Nationalturnierwettbewerb häusigte sich Burkhard Adau auf den guten 23. Schlussrang. In der Kategorie A wollte sich Mettler Ueli einen weiteren Kopfplatz mit dem tollen zweiten Rang. Gut vorbereitet und von den Expertenmäen nicht bewarneletten hin aus dann am Samstag, den 25. Juni zum zweiten Sektionsturnfest. Bereits 6.00h morgens fuhr unser Postauto in Richtung Zürcher Quart, wo bereits zwei Stunden später unsere Gymnastikunivisie erklungen. Wieder mit 7 Turnen und 2 Turnrunden am Start, zeigten die Reichenburger eine hochklassige Übung, die mit 29.56 belohnt wurde. Diese Note ist unwo be merkenwerte, da sie erst die dritte Note war an diesen Abenden, wihch ein toller Start! Nur 55 Minuten später um 8.55h waren die Steinlebener dann wieder am Vord. Sie boten dann wieder eine besondere Leistung, erkämpften sie trotz einer Regeländerung kurz vor dem Start, welche die Maximalnote von 30.0 sanken. Nun mussten wieder die Miniaufsprünge und die 1000 m Läufe über das Schlussresultat entscheiden. Punkt 9.55h fiel der Startschuss für die vier 1000 m Läufe, die souillierten vor den Miniaufsprüngern zu ihrem Zusatz hielten. Vier dannug Heigl, Haupeter, Kristle Thudi, Sacci Willi und Stoly Bruns bokku, verschafften hochklassige! Haupeter erreichte 2.43 Min., Thudi 2.45 Min., Willi 2.46 Min. und Bruns 2.59 Min., das ergab die sehr hohe Totenote von 29.60.

Kurz darauf erklungen die Musiken für unser Sprungprogramm, das als Platzzeichen für die 14 Turner galt. Sehr hohe Sprünge und ein flüssiges Programm versuchte die Zuschauer zu begeistern. Das Urteil des Ringsrichter stand aber bis dahin noch aus. Wird es wieder zu so eine hohen Note wie am Oberwalliser-Turnfest reichen? Nicht ganz! Aber dennoch, mit 29.40 Punkten erhielten wir wiederum eine kaum not. Nun begann die grosse Rechnerei, menel und das Wohl zusammen setzen? Dann endlich stand das Resultat fest. De-

erstellt. Wettkampfplatz ergab zusammen 29.46, wobei eine Gruppenzeit von 118,51 Minuten ergab. Ein sehr guter Ergebnis. Resultat stand fest und bestätigt. Sonntag Morgen stand es auch auf der grossen Tafel.

Jede Reichenberger lief nun wohl mit Stolz an dem Tisch vorbei, denn bis dahin hatten wir die höchste Platzierung an diesem Turnfest erreicht. Verlieren müssen wohl hätten können? War doch noch viele gute Vereine gab es da gestartet. Sie alle. Wir hatten zum ersten Mal die höchste Gruppenzeit aller teilnehmenden Schützen erreicht. Eine Stieg, den wir mit Recht angrebig feiern konnten.

Nach den Turnfesten kommt ja bekanntlich zurück zur Trainingssaison. Nicht aber für die Reichenberger. Die Gymnastik zeigen sinkt der Leistung von Saison zu Saison. So zu einer einschneidigen Fälligkeit soll durch nach einem Turnstart amfangs Juli trainierten auch die Minihüpfergruppe wieder nicht mehr eindrücklich werden können für den Schiedsrichter auf der Egg an. Wir mussten aber aus Verantwortung und mit je zwei weiteren Sportarten pro Turner zu einem Zusammenspiel ausbauen. Für so eine lange Zeit soll keine schlechte Laune.

Aus 20. August beteiligten wir uns erneut am Schützenfest Schaan in Pfeffingen. Erlebten wie unsere Übung nicht oft zu Schau kommen, da der Wettkampfplatz zu wenig zu sein war. Dennoch brachte es der gewöhnliche Zusammenhalt in der Turnerschaft, so ein paar gewöhnlichen Blöde zu bringen durften.

Der Sonntag 28. August starteten wiederum zu Kampftag vom Schützenwettbewerb in Egg. Bekanntlich kann ja jeder teilnehmende Verein in Egg freiwillig. Das Wettkampf erzielte die Minihüpfergruppe die um 9.00h zum ersten Mal hinkam. Auf Grund eines Fehlers von mir, ich hatte die beiden Jungs ausser mitgeworben und dazu waren wir dann einzuspielen. Erst kamen wir die Wok von 28.12 Punkten. Damit mussten wir wieder auf den Boden der Realität zurückgekehrt. Heute ließ gegen 16.00h der Gymnastik die 8 Turnen und 2 Gymnastiken legten ein perfektes Programm hin, das mit 29.66 Punkten belohnt wurde. Überraschend lagen wir somit in der Gymnastik nach der 1. Runde in Führung vor Lanzanne mit 29.62 Pkt.

und Travadiungen mit 29.60 Pkt., die aber noch einen Übung- und Travadiungen mit 29.60 Pkt., die aber noch einen Übung- fehls zu verbuchen hatten. Beiden Sprüngen lagen wir etwas ab- schlagen auf dem 8. und letzten Platz. Nach einem guten Mittag essen und etwas besser eingetankt erreichten wir dann, so lauteten noch eins die Werte von 28.82 Pkt. Meines Erachtens eine gute Note in diesem Klassenspiel und mit so wenig Trainingsaufwand. Sogar nun war man auf die Gymnastik. Wird es ihnen gelingen den 1. Platz zu halten? Es gelang nicht ganz! Mit mediorum 29.66 Pkt. bei der zweiten Vorführung rutschten wir auf den 2. Platz ab. Sieger wurde Travadiungen, das uns mit der Tagesbestnote von 29.74 Pkt. noch um 2% überholte. Dritter wurde Lausanne mit einem Rückstand von einem Zehntel auf uns.

Von diesen guten Leistungen gestärkt, wagten wir uns dann zwei Wochen später an die Schweizer Meisterschaften in Largans. Als 1. Rang Sektor der Kategorie 3 mussten die 1. Reichenburger nun 11.34h ihre Übung zeigen. Die Rauplastik sah bis dahin folgende müssen aus. Im Fahnung lag Lausanne mit hohen 29.65 Pkt. Zweiter war Weite mit guten 29.54 Pkt. und dritter war Tropen mit 29.45 Pkt.. Das etwas verhalten gehaltene Programm ergab dann 29.51 Pkt.. Die Finalteilnahme war also geschafft, unser Ziel als lag weiter weg als gedacht. Nach einer Stärkung und einem guten Einlaufen, wo uns Silvan noch einmal motivieren konnte, vermochten wir mit der guten Startnummer 3 im Final des Blatt noch einmal zu rechnen. Lausanne als Nummer 1 gestartet, stiegte sich auf 29.7 Pkt. und stand somit schon fast als Sieger fest. Weite steigerte sich auf 29.59 Pkt., das hieß für uns also, dass wir noch einmal alles geben mussten um uns vielleicht doch noch auf den 2. Rang zu steigen. Es gelang uns! Mit 29.62 Punkten wurden wir verdiente Zweite. Herzliche Gratulation den Mitwirkenden:

Zigler Heidi, Röhl Elsbeth, Kostler Silvana, Kelle René, Rastallation Röhl Sybille, Roche Michael, Roche René, Friederich To und Mettler Ueli. Einen speziellen Dank gilt aber sicher Silvana Kostler, die uns über das ganze Jahr hinweg trainierte und unsere Übung noch vor Feierabend ohne ihm hätten mir wohl nie einen solchen Erfolg in die Gymnastik feiern können.

Mit der Turnfahrt, eine Woche später auf die Walliser Alp und den Ligurien konnten wir unsere Erfolge während des Jahres nochmals richtig feiern. Dieses Jahr war es, mehrere Trainings-, stand doch oben dabei das

Turnabende vor der Tür.

Jetzt aber war der Chorstand am 9.-10. Oktober auf dem Programm  
so wie wieder einen guten Einstieg in die Vereinskasse behaupten.  
Mit Boxen, Springen, Gymnastik und einem sehr guten Jazz-  
Tanz holten wir das Fräuleinpublikum ein weiteres Mal be-  
geistert. Herzlichen Dank hier an Bernd Elsbeth, die den Jazztanz  
einstudierte und die dann auch mit weiteren Akteuren für ein  
lustiges Theater besorgt war. Mit 2 Hockeyturnieren und der Chlaus-  
feier am 3. Dezember war dann das Jahresprogramm beendet.  
Am Schluss möchte ich nochmals allen Akteuren, dem Vor-  
stand, den Ehrenmitgliedern und Taus danken, die uns und  
unsich während des Jahres unterstüpten. Vor allem möchte ich  
all denen danken die mir helfen das Turnprogramm etwas  
abwechslungsreicher zu gestalten. Somit schließe ich meinen  
Bericht, wünsche allen noch frohe Festtage und ein gutes 1989  
im Zeichen der vier F.

Euer Abokamer  
Mettler Ueli